

LAYHER FAHRBARE SCHALUNGSBÜHNE AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG



Ausgabe 10.2021

Art.-Nr. 8107.146

Fahrbare Arbeitsbühnen
nach DIN EN 1004-1

max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 7,15 m
im Freien 7,15 m
zul. Belastung 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Lastklasse 3 nach DIN EN 1004-1)



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einführung	4
2.	Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	4
3.	Massnahmen zur Absturzsicherung	6
4.	Gerüsttypen	8
5.	Aufbaufolge	9
6.	Abbaufolge	14
7.	Kranösen Anbau	15
8.	Kranversatz	16
9.	Ballastierung	17
10.	Gerüststützen-Anbau	18
11.	Wandabstützung (auf Druck) Verankerung (auf Druck und Zug)	19
12.	Teileliste	20
13.	Einzelteile des Systems	21

HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Der Verwender der Produkte trägt die Verantwortung, diese Regelungen zu beachten.

Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Ihr Layher-Partner vor Ort berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Zulassungen der Produkte, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau der fahrbaren Schalungsbühne der Wilhelm Layher GmbH & Co KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland. Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden.

Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, so kontaktieren Sie Ihren Layher Partner.

Achtung: Die fahrbare Schalungsbühne von Layher darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

Die fahrbare Arbeitsbühne darf entsprechend der angegebenen Gerüstgruppe nach den Festlegungen der DIN EN 1004 sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden.

Der Benutzer der fahrbaren Arbeitsbühne muss folgende Hinweise beachten:

1. Der Benutzer muss die Eignung der ausgewählten fahrbaren Arbeitsbühne für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
2. Die maximale Standhöhe für fahrbare Arbeitsbühnen beträgt nach DIN EN 1004
 - **innerhalb von Gebäuden 12,00 m**
 - **außerhalb von Gebäuden 8,00 m**
3. Der Auf-, Um- oder Abbau der fahrbaren Arbeitsbühne gemäß der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person oder von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung gezeigten Typen errichtet und somit auch verwendet werden.

Die fahrbare Arbeitsbühne muss vor, nach oder während der Montage jedoch spätestens vor der Inbetriebnahme geprüft werden

(§14 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist die fahrbare Arbeitsbühne mit dem Verbotssymbol „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen (BetrSichV Anhang 1, Abs. 3).

4. Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der fahrbaren Arbeitsbühnen von Layher verwendet werden. Bauteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Bauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
5. Zur Errichtung der oberen Plattformen sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
6. Die Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
7. Die fahrbare Arbeitsbühne ist durch die Ausgleichsspindeln lotrecht zu stellen.
8. Die Standsicherheit muss in jeder Phase der Montage sichergestellt werden.
Anbringung von Wandabstützung und der Ballastgewichte siehe entsprechende Kapitel in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung.
9. An Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden. Für Kleingerüste, bei denen die Höhe der Belagfläche mehr als 1,00 m hoch ist, muss eine Einrichtung vorhanden sein, die ein Anbringen eines Seitenschutzes nach DIN EN 1004 ermöglicht.
10. Der Aufstieg zur Arbeitsbühne ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet.
11. Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rückfrage mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit 3-teiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
12. Personen, die auf fahrbaren Arbeitsbühnen arbeiten, dürfen sich nicht gegen den Seitenschutz stemmen.
13. Hebezeuge dürfen an fahrbaren Arbeitsbühnen nicht angebracht und verwendet werden.

14. Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der Aufbau- und Verwendungsanleitung und der Ballastangaben erfolgen, siehe Kapitel „Typen“.
15. Das Aufstellen und Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund und nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden. Bei einseitiger Basisverbreiterung mit Wandabstützung darf das Verfahren nur parallel zur Wand erfolgen. Beim Verfahren darf die normale Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten werden.
16. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen und / oder losen Gegenstände auf der fahrbaren Arbeitsbühne befinden.
17. Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.
18. Die fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
19. Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht untereinander überbrückt werden, wenn kein besonderer statischer Nachweis vorliegt. Das Gleiche gilt für alle anderen Sonderbauten, z. B. Hängegerüste usw. Des Weiteren ist das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude nicht zulässig.
Bezüglich eines Standsicherheitsnachweises ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.
20. **Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist die fahrbare Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.** (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.)

Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete fahrbare Arbeitsbühnen am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.

Die fahrbare Arbeitsbühne ist durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1 % betragen.
21. Böden können zum Erreichen einer anderen Arbeitshöhe auch um eine Sprosse hoch- oder heruntergesetzt werden. Es ist dabei darauf zu achten, dass die vorgeschriebenen Seitenschutzhöhen eingehalten werden. Bei dieser Aufbauform sind Belagdiagonalen zu verwenden.
22. Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.
23. Alle Kupplungen sind mit 50 Nm anzuziehen.
24. Das Übersteigen von Fahrgerüsten ist verboten.
25. Das Springen auf Belagflächen ist verboten.
26. Es ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen (Seile usw.) für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühnen auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
27. Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
– durch Stemmen gegen den Seitenschutz
– zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).
28. Wenn festgelegt, sind Fahrbalken oder Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.
29. Es ist verboten, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.
30. Die fahrbare Schalungsbühne ist, anders als bei fahrbaren Arbeitsbühnen üblich, dafür konzipiert angehoben, angehängt und versetzt zu werden (z. B. Kranversatz).
Hierzu gilt in jedem Fall die Beachtung der jeweiligen Punkte dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung.

3. MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Absturzsicherung beim Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüstes

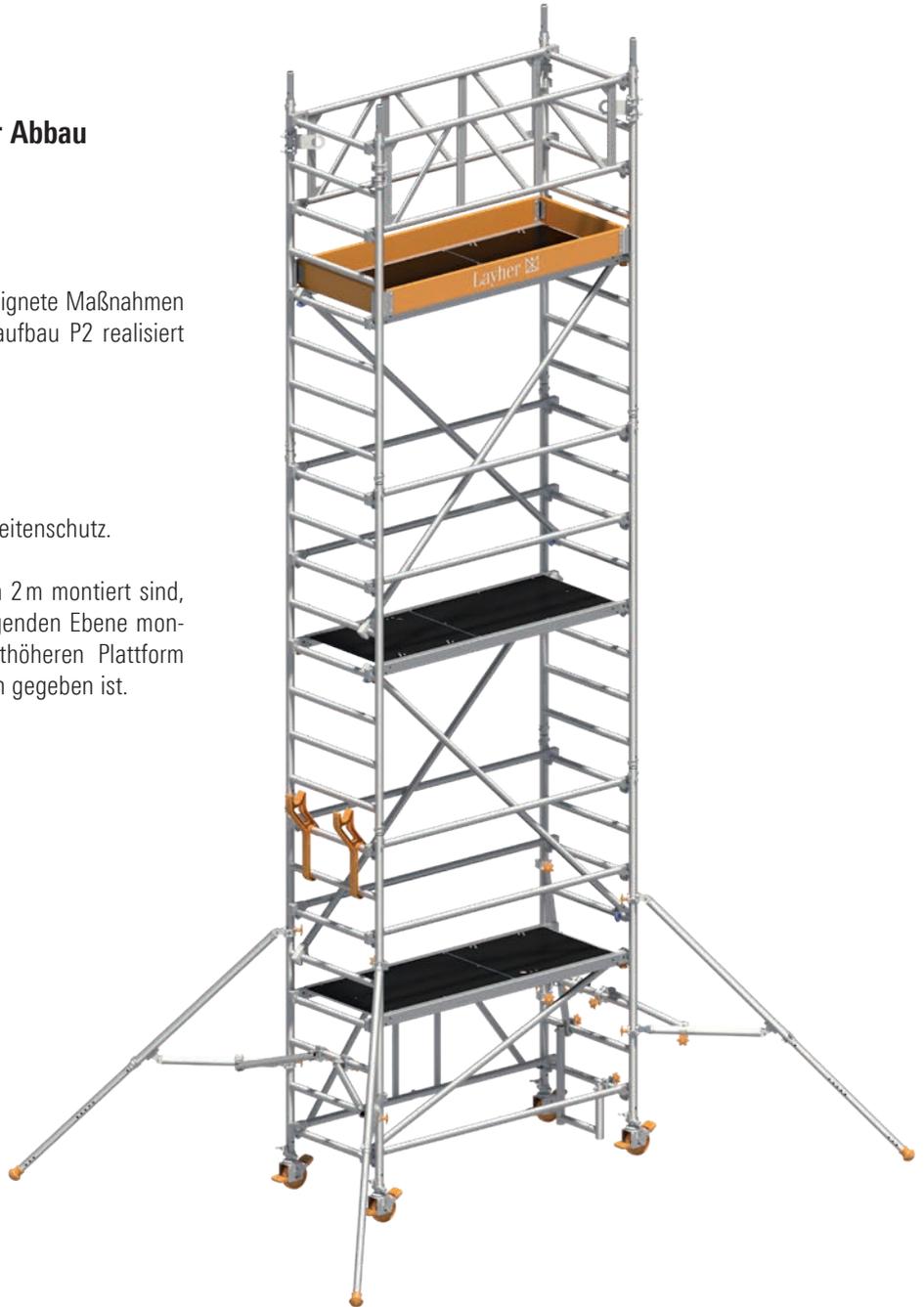
Allgemeines

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2

- Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, können die Geländer bereits von der darunterliegenden Ebene montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein einfacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.



DAS PRINZIP – EINFACH. SCHNELL. SICHER.

1. Aufstecken der ersten Standleiter.
Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer.



2. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken und aufstecken.



3. Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.

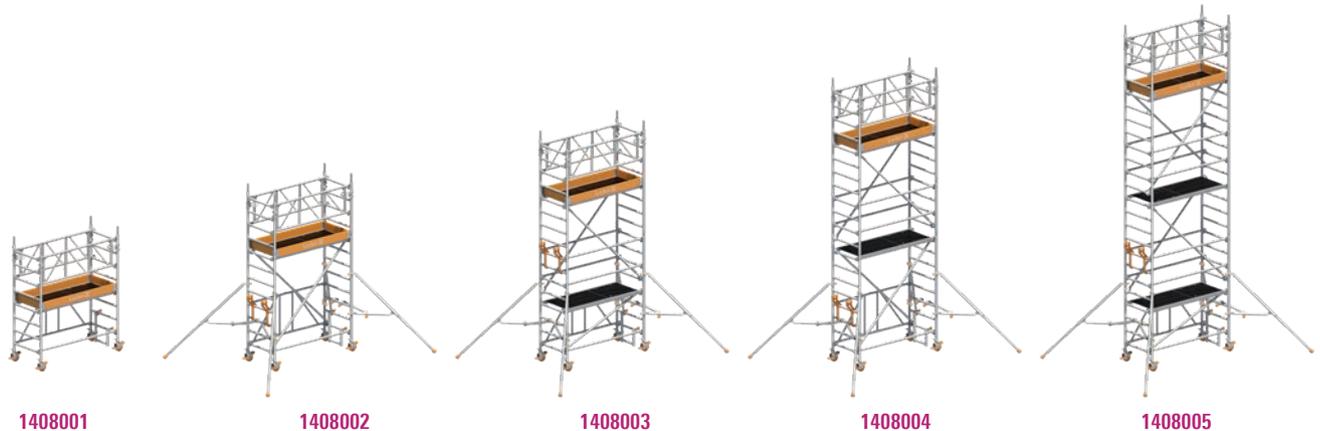
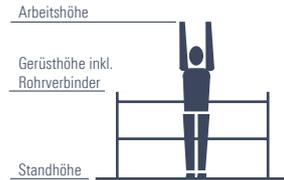


4. Auf nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Geländer auf 0,50 m einbauen.



4. GERÜSTTYPEN

Gerüsttypen 1608001 – 1608005



Gerüsttyp	1408001	1408002	1408003	1408004	1408005
Arbeitshöhe [m]	3,15	4,15	5,15	6,15	7,15
Gerüsthöhe [m]	2,37	3,37	4,37	5,37	6,37
Standhöhe [m]	1,15	2,15	3,15	4,15	5,15
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	97,74	156,82	191,82	205,92	243,22
Ballastierung					
In geschlossenen Räumen					
Aufbau mittig	l3 r3	0	0	0	0
Im Freien					
Aufbau mittig	l4 r4	0	0	0	0

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahr balkon muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.

Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 17)

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden
l6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahr balkon befestigt werden

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 9 Ballastierung auf Seite 17)

5. AUFBAUFOLGE

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 4 – 5 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen sowie im Freien bis zu der im Dokument genannten max. Standhöhe vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Für die notwendige Stabilität bei evtl. Kranversatz ist nach der Montage der Arbeitsplattform (obersten Plattformebene) anstelle zweier Einzelgeländer ein Träger 10 zu montieren.

Um den kollektiven Seitenschutz zu gewährleisten sind für diese Montage und die Demontage jeweils zwei zusätzliche Geländer 9 vorhanden. Diese können nach dem Einsetzen der FG-Träger wieder entfernt und im Fußbereich der Konstruktion montiert bzw. deponiert werden.

Die Positionsnummern der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 21 – 24.

Grundaufbau Gerüsttyp 1408001



1. Die Lenkrollen 1 in die Falteinheit 75/8 6 einstecken und mit den dafür vorgesehenen Schrauben an den Feststellern der Spindelmutter gegen Herausfallen sichern.
2. Die beiden Träger 10 an der jeweils sechsten und achten Sprosse von unten, in der Falteinheit einhängen.
3. Den Aufstiegsbügel 17 an der ersten und zweiten Sprosse von unten, auf der Aufstiegsseite der Falteinheit 75/8 6 montieren.
4. Die Durchstiegsbrücke 13 in die jeweils vierte Sprosse von unten in der Falteinheit 75/8 6 einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 13 „Abschluss der Arbeitslage“.

Grundaufbau Gerüsttypen 1408002 und 1408004



1. Die Lenkrollen 1 in die Falteinheit 75/8 6 einstecken und mit den dafür vorgesehenen Schrauben an den Feststellern der Spindelmutter gegen Herausfallen sichern.
2. Die Durchstiegsbrücke 13 in die jeweils dritte Sprosse von unten in der Falteinheit 75/8 6 einhängen.

Hierbei handelt es sich um ein temporäres Einhängen der Durchstiegsbrücke als Montagehilfe, der Boden wird am Ende des Grundaufbaus in die Endlage montiert.



3. Eine Hängeleiter 75/4 7 auf einer Seite in die dafür vorgesehenen Rohverbinder der Falteinheit 75/8 6 aufstecken und Stöße mit Rohrklappsteckern 20 sichern.
4. Die zweite Hängeleiter 75/4 7 wird auf der gegenüberliegenden Seite in den beiden zuvor montierten Montagehaken 16 positioniert.
5. Beide Hängeleiter 75/4 7 an der jeweils obersten Sprosse mit Geländern 9 verbinden.



6. Hängeleiter 75/4 7 mit Geländer nach oben schwenken, in die dafür vorgesehenen Rohverbinder der Falteinheit 75/8 6, aufstecken und mit Rohrklappstecker 20 sichern.



7. Umhängen der Durchstiegsbrücke von den dritten in die achten Sprossen der Falteinheit 75/8 6.
8. Montage von zwei kreuzenden Diagonalen 12, jeweils zwischen der ersten und achten Sprosse der Falteinheit 75/8 6.
9. Den Aufstiegsbügel 17 an der ersten und zweiten Sprosse von unten, auf der Aufstiegsseite der Falteinheit 75/8 6 montieren.
10. Montage der Gerüststützen 14 und Verdrehsicherung 15 an den Holmen der Falteinheit 75/8 6. Siehe Kapitel 10. „Gerüststützen-Anbau“

Der weitere Aufbau für den Typ 1408002 erfolgt gem. S. 13 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

Der weitere Aufbau für den Typ 1408004 erfolgt gem. S. 12 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau Gerüsttypen 1408003 und 1408005



1. Die Lenkrollen 1 in die Falteinheit 75/8 6 einstecken und mit den dafür vorgesehenen Schrauben an den Feststellern der Spindel-mutter gegen Herausfallen sichern.
2. Zwei Geländer 9 an der jeweils obersten Sprosse der Falteinheit 75/8 6 montieren.
3. Die Durchstiegsbrücke 13 in die jeweils vierten Sprosse von unten in der Falteinheit 75/8 6 einhängen.
4. Den Aufstiegsbügel 17 an der ersten und zweiten Sprosse von unten, auf der Aufstiegsseite der Falteinheit 75/8 6 montieren.



5. Montage der Gerüststützen 14 und Verdrehsicherung 15 an den Holmen der Falteinheit 75/8 6.
6. Montage von einer Diagonalen 11, auf der dem Gelenkteil gegenüberliegenden Seite zwischen der ersten und vierten Sprosse der Falteinheit 75/8 6. **Dabei muss beachtet werden, dass die Diagonale steigend in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird.**

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 12 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

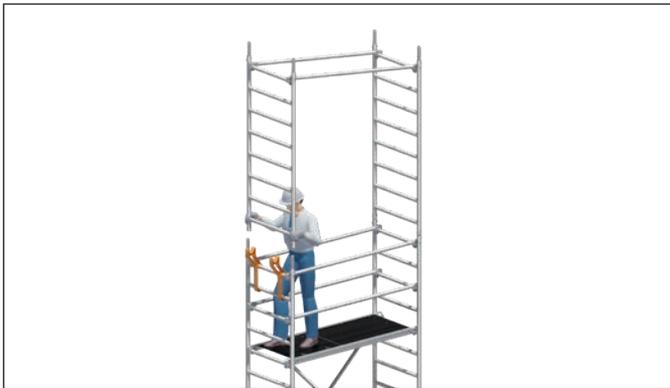
Aufbau der Zwischenbühnen Alle Gerüsttypen

1. Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Geländer 9 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

i Die folgenden Aufbauschritte 2 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.



2. Erste Hängeleiter 75/8 8 aufstecken und durch Rohklappstecker 20 sichern.
3. Anbringen der Uni Montagehaken 16 und Positionierung der zweiten Hängeleiter 75/8 8 zur Montage der Geländer 9.



4. Hängeleiter 75/8 8 mit Geländer nach oben schwenken, aufstecken und mit Rohklappstecker 20 sichern.



5. Diagonalen 12 und Durchstiegsbrücke 13 einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (Zickzackform) eingebaut werden.



6. Auf die nächste Ebene aufsteigen und die für die Steifigkeit beim Kranversatz erforderlichen Träger 10 montieren. Dabei werden die für den Sicherheitsaufbau erforderlichen Geländer 9 wieder demontiert, diese können in einer der unteren Lagen oder im Fußbereich der Konstruktion montiert/deponiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 13 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

Abschluss der Arbeitsbühne Alle Gerüsttypen



Betätigen der Lenkrollen



Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit **Stop** gekennzeichneten Bremshebels festzustellen.

In gebremstem Zustand muss der mit **Stop** gekennzeichnete Hebel unten sein. Zum Verschieben werden die Rollen durch Hochziehen oder Herunterdrücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.

1. Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Längsbordbretter 19 und Stirnbordbretter 18 angebracht werden.



Sollte eine Zwischenbühne ebenfalls als Arbeitsbühne benutzt werden, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

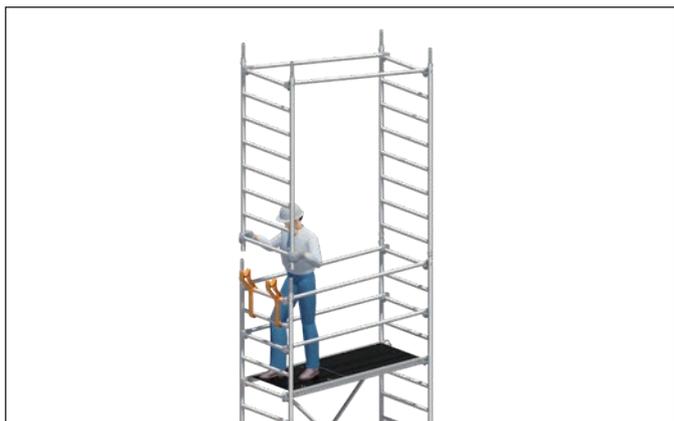
Der vollständige Ausbau der fahrbaren Arbeitsbühne zur Kranbarkeit der Konstruktion erfolgt gem. S. 15 „Kranösen Anbau“.

6. ABBAUFOLGE

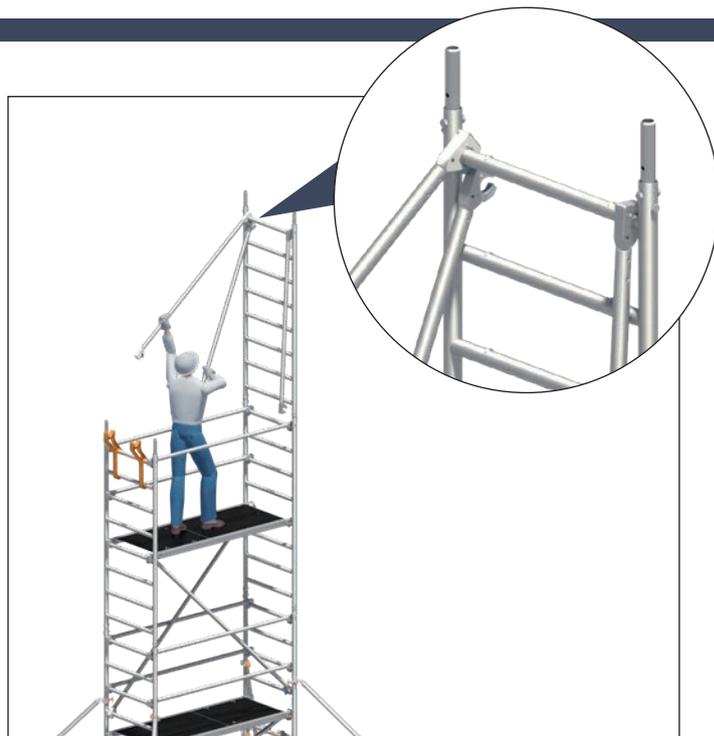
Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau (siehe Seite 9 – 13).

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben bzw. Ausdrehen der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.



Beim Abbau einer Zwischen- oder Arbeitsbühne werden die obersten Geländer erst von der darunterliegenden Ebene aus demontiert. Dies geschieht mithilfe eines auf Kniehöhe eingebauten Geländers.



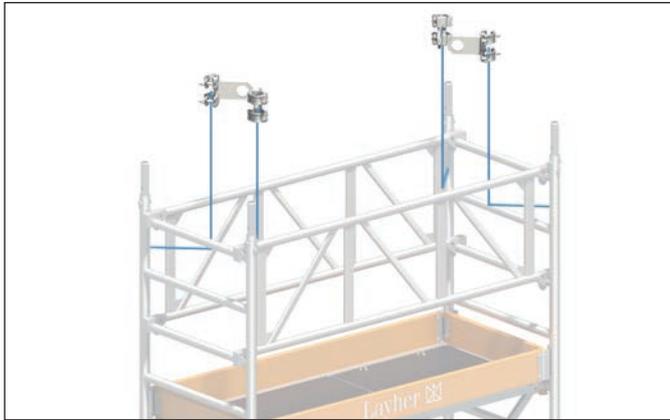
Das Geländer wird mit einem Ende auf die 2. Sprosse von oben aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen Schließbügel der Einrastklau (siehe Detail).



Die **orangenen** Schließbügel der Böden ermöglichen, durch ihre speziell dafür gestaltete Geometrie, den mühelosen Ein- und Ausbau durch eine Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag kann ausgehoben werden.

7. KRANÖSEN ANBAU

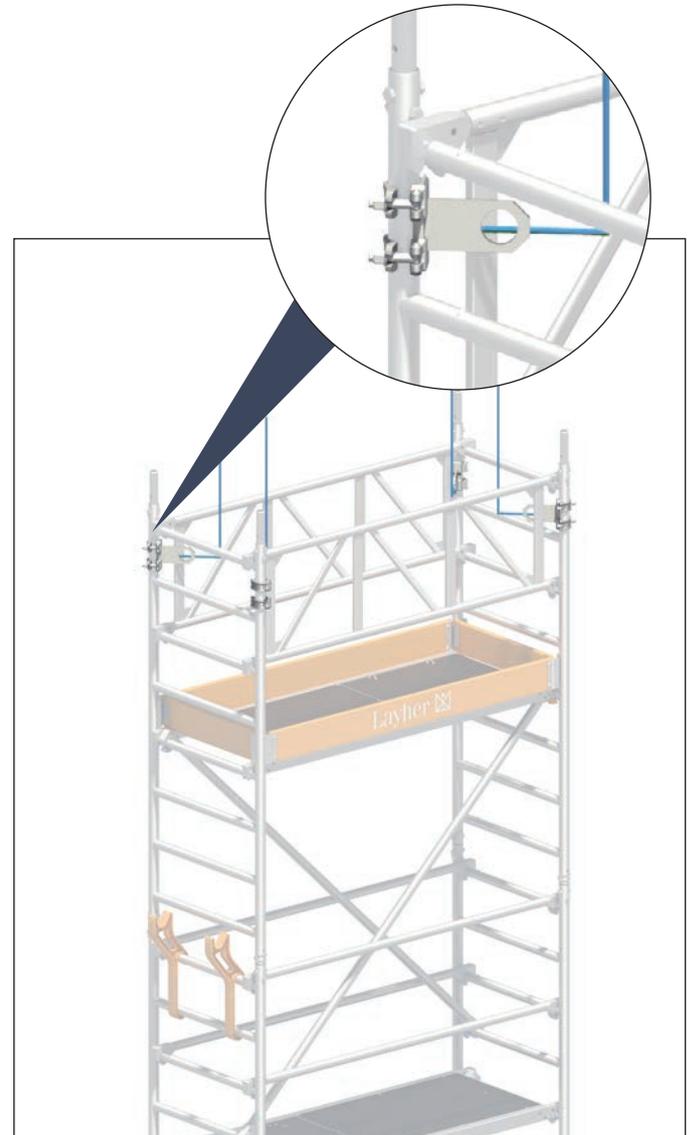
Die 4 Kranösen 21 werden jeweils zwischen der dritten und vierten Sprosse über der Plattform an den Holmrohren der Hängeleiter 75/8 8 montiert. Das Ösenblech sollte dabei unter ca. 45° in Richtung der Innenseite der Arbeitsplattform zeigen.



1. Jeweils die beiden Kupplungsdeckel der Kranösen 21 lösen und öffnen.



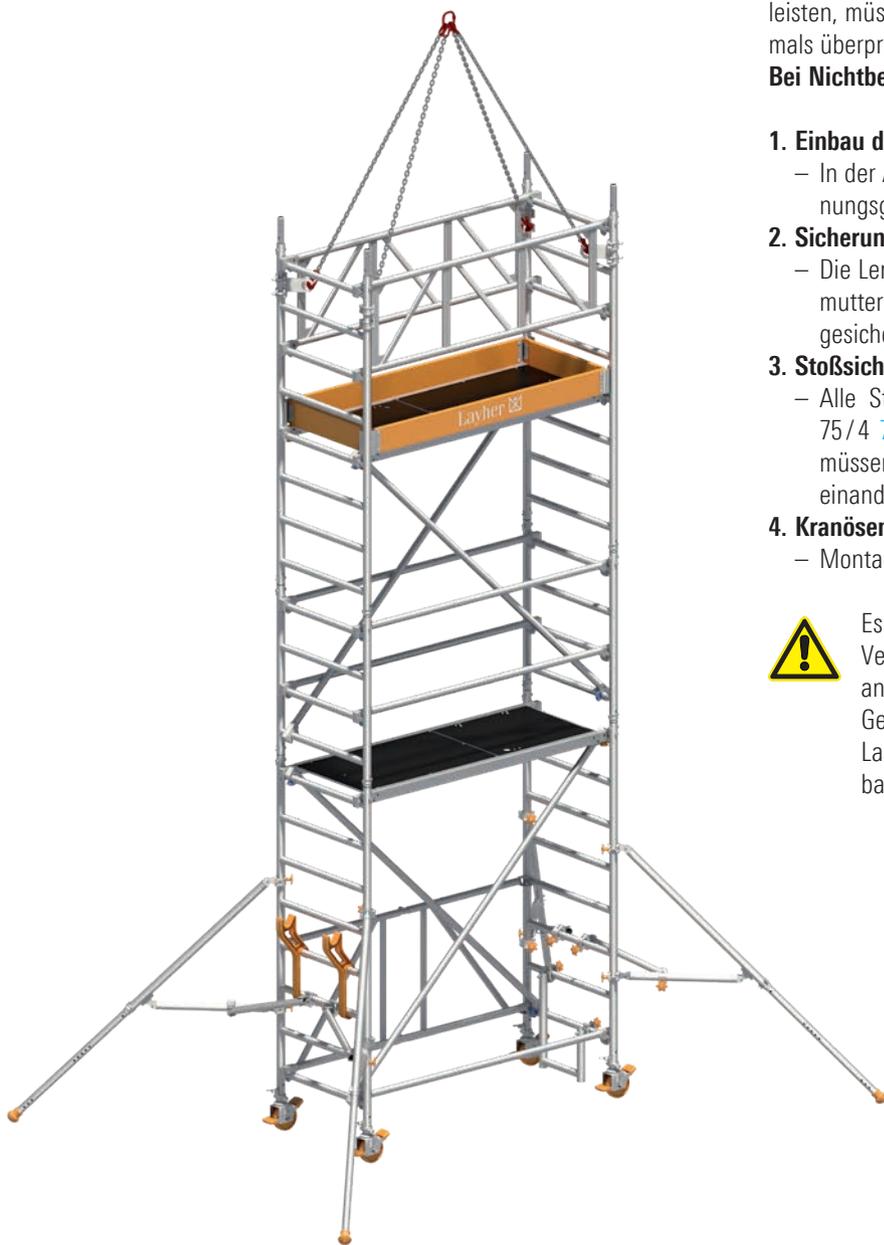
2. Beide Kupplungen an der oben genannten Position am Holmrohr anlegen und die Kupplungsdeckel durch einhängen der Schrauben schließen.



3. Die Muttern der Kupplungsschrauben mit einem passenden Arbeitsmittel festziehen.

i Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

8. KRANVERSATZ



Um für die fahrbare Schalungsbühne eine Versetzung mit dem Kran oder ein Anheben durch ein vergleichbares Hebegerät zu gewährleisten, müssen folgende Punkte erfüllt bzw. zur Sicherstellung nochmals überprüft werden.

Bei Nichtbeachtung besteht erhöhte Unfallgefahr.

1. Einbau der Träger in oberster Lage (Anhängelage)

- In der Anhängelage müssen die Träger 10 montiert und ordnungsgemäß eingerastet sein.

2. Sicherung der Lenkrollen mittels Feststeller

- Die Lenkrollen 1 müssen mittels des Feststellers an der Spindelmutter am Holmrohr der Falteinheit 75/8 6 gegen Herausfallen gesichert sein.

3. Stoßsicherung mittels Rohrklappstecker

- Alle Stöße zwischen der Falteinheit 75/8 6 der Hängeleiter 75/4 7 und/oder der Hängeleiter 75/8 8 in der Konstruktion müssen mit Rohrklappsteckern 20 abgesteckt und somit fest miteinander verbunden sein.

4. Kranösen Anbau

- Montage der Anschlagösen zur Einhängung von Lastaufnahme



Es dürfen nur geprüfte, für die in diesem Dokument genannte Verwendung und den genannten Gesamtgewichten der anzuhängenden Typen zugelassene Lastaufnahmemittel und Gehänge verwendet werden.

Lastaufnahmemittel und Gehänge sind nicht Inhalt der fahrbaren Schalungsbühne von Layher.

9. BALLASTIERUNG

Anbringen der Ballastgewichte



Aufbaubeispiel Typ 1408001

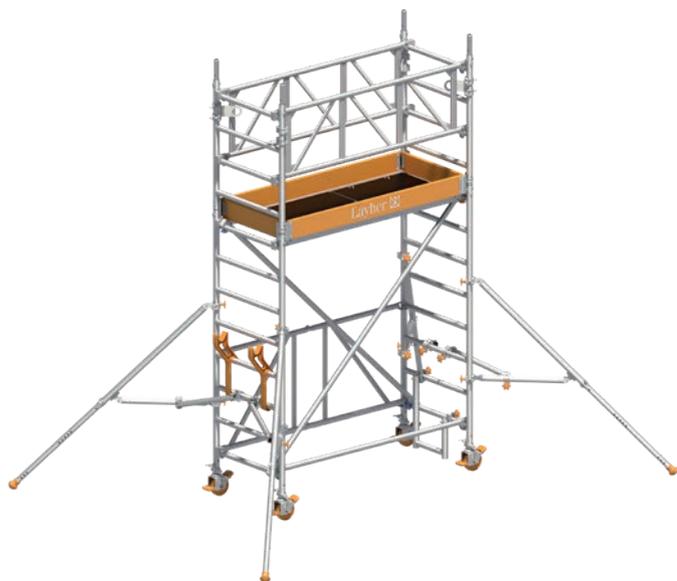
Aufbau im Freien in mittiger Stellung

Ballast: s. Seite 8



Gerüsttyp	1408001
Arbeitshöhe [m]	3,15
Gerüsthöhe [m]	2,37
Standhöhe [m]	1,15
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	97,74
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	l3 r3
Im Freien	
Aufbau mittig	l4 r4

10. GERÜSTSTÜTZEN-ANBAU



An jedem Holm der Falteinheit 75/8 6 ist eine Gerüststütze 14 wie folgt anzubringen.

Die obere Halbkupplung der Gerüststütze 14 wird in entsprechender Höhe an dem Holm der Falteinheit 75/8 6 positioniert. Vor dem endgültigen Festziehen der Sterngriffe erfolgt die Positionierung des Querrohres mittels der Halbkupplung ebenfalls in entsprechender Höhe an dem Holm der Falteinheit 75/8 6. Nach der Ausrichtung der Gerüststützen in der richtigen Stellung (wandseitig oder freistehend) sowie unter Beachtung von einem festen Aufstand auf dem Boden sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.

Es muss gewährleistet sein, dass die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen an der Gerüststütze ausziehbar sicher einrasten.

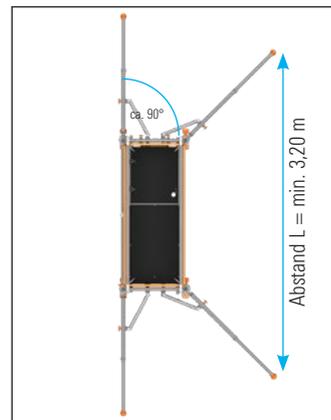
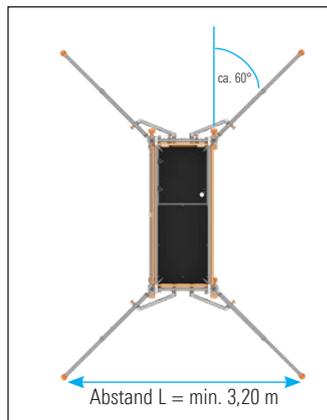
Die Ausrichtung der Gerüststützen ist wie folgt einzustellen:

Freistehender Aufbau:

jeweils ca. 60°
zur Gerüstlängsseite.

Wandseitiger Aufbau:

Wandseitig ca. 90° zur Gerüststirnseite
Wandabgewandte Seite ca. 60°
zur Gerüstlängsseite.



Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Gerüststützen anhand der Längenmaße „Abstand L“ überprüft werden.

Um sicherzustellen, dass sich die Position der Gerüststützen z.B. durch unbeabsichtigtes Verdrehen, nicht verändern kann, ist nun die Verdrehsicherung 15 an die Gerüststütze 14 anzubringen.

Die Verdrehsicherung 15 wird zwischen der Standleiter und der Gerüststütze 14 so positioniert, dass eine Halbkupplung am Querrohr der Gerüststütze und die zweite Halbkupplung an der Sprosse Standleiter befestigt wird. Nach der Positionierung sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.

Bei Verfahren der fahrbaren Arbeitsbühne ist die Gerüststütze max. 2 cm vom Boden anzuheben.

Die entsprechende Ballastierung der einzelnen Typen kann der Tabelle Ballastierung (s. Seite 17) entnommen werden. Bei Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, können auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen montiert werden, welche die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (s. Seite 17) reduzieren können.

11. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)



Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe Seite 17) reduziert werden. In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen.

Dazu wird das Uni-Abstandsrohr 23 verwendet und mit je zwei Kuppelungen 24 an der Standleiter 7/8 befestigt.

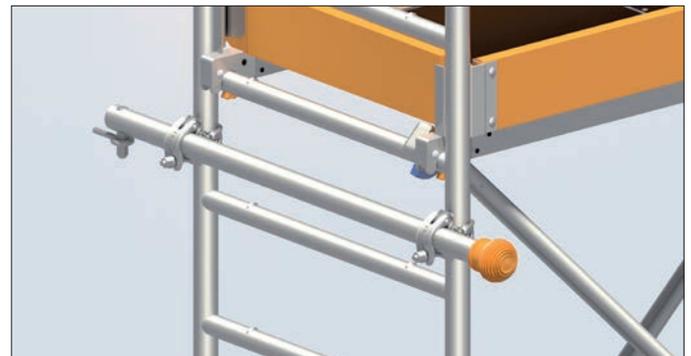
Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni-Abstandsrohr um 180° gedreht verwendet und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B).

Die Fahrbalken sind so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen.

Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.



Detail A

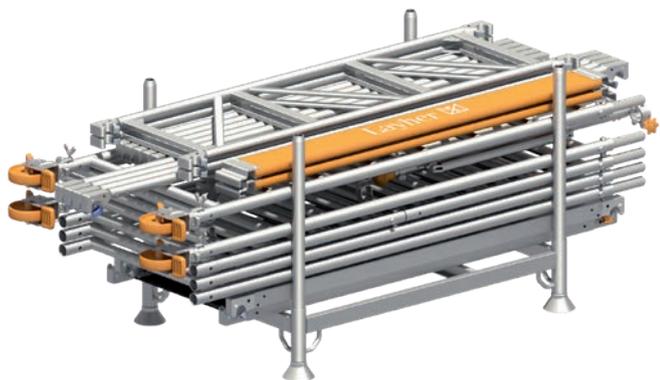


Detail B

12. TEILELISTE

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1408001	1408002	1408003	1408004	1408005
Geländer 1,80 m	1205.180	0	2	6	5	10
Träger 1,80 m	1207.180	2	2	2	2	2
Diagonale 2,50 m	1208.180	0	2	2	4	4
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	0	1	0	1
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	1	2	2	3
Teleskopierbare Gerüststütze	1248.000	0	4	4	4	4
Verdrehsicherung	1248.261	0	4	4	4	4
Hängeleiter 75/4	1298.004	0	2	0	2	0
Hängeleiter 75/8	1298.008	0	0	2	2	4
Falteinheit 1,80 m 75/8	1298.180	1	1	1	1	1
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1
Lenkrolle Ø 150 mm mit Spindel 250	1300.150	4	4	4	4	4
Aufstiegsbügel 0,3 m	1344.002	1	1	1	1	1
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	2	2	2	2
Längsbordbrett 1,80 m	1439.180	2	2	2	2	2
Rohrklappstecker Ø 12 mm	4905.668	0	20	20	20	20
Kranöse mit Kupplungen	5962.000	4	4	4	4	4
Optional						
Rohrpalette 125	5105.125	1	1	1	1	1

Sortierungsbeispiel 1408004 in Rohrpalette:



13. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1



1300.150 Lenkrolle Ø 150 mm mit Spindel 250

Kunststoffrad, Ø 150 mm aus Polyamid, mit Fußspindel, Verstellbereich 0–0,20 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand.
Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg).

2



1359.200 Lenkrolle 700

Kunststoffrad, Ø 200 mm aus Polyamid, mit Fußspindel, Verstellbereich ca. 0,30 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand.
Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg).

Funktionstüchtige Vorgängerartikel 1259.200 / 1259.201 (o. Abb.) können weiterhin verwendet werden.

3



1358.200 Lenkrolle 700 mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, Ø 200 mm aus Polyamid mit Laufbelag aus Polyurethan, mit Fußspindel, Verstellbereich ca. 0,30 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand.
Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg).

Funktionstüchtige Vorgängerartikel 1268.200 / 1259.202 (o. Abb.) können weiterhin verwendet werden.

4



1260.201 Lenkrolle 1000

Kunststoffrad, Ø 200 mm aus Polyamid, mit Fußspindel, Verstellbereich ca. 0,30 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand.
Zulässige Belastung: 10 kN (≈ 700 kg).

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1260.200 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

5



1260.202 Lenkrolle 700 mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, Ø 200 mm aus Polyamid mit Laufbelag aus elektrisch leitfähigem Polyurethan, mit Fußspindel, Verstellbereich ca. 0,30 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand.
Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg).

Spezialrolle für empfindliche Böden und durch elektrische Leitfähigkeit einsetzbar in explosionsgeschützten oder in ESD-gefährdeten Bereichen, elektrischer Ableitwiderstand nach DIN EN 12526 < 104 Ω

6



1298.180 Falteinheit 1,80 m 75/8

aus Aluminium mit eingeschraubten Rohverbindern aus Stahl.
Breite 0,75 m, Länge 1,80 m, Höhe 2,0 m (8 Sprossen).
Maße zusammengeklappt: 0,88 x 2,16 x 0,2 m
Gewicht: 27 kg

7



1298.004 Hängeleiter 75/4

aus Aluminium mit eingeschraubten Rohverbindern aus Stahl.
Sprossen mit rutschsicherer Riffelung.
Höhe: 1,0 m (4 Sprossen),
Breite: 0,75 m
Gewicht: 6,3 kg

8



1298.008 Hängeleiter 75/8

aus Aluminium mit eingeschraubten Rohverbindern aus Stahl.
Sprossen mit rutschsicherer Riffelung.
Höhe: 2,0 m (8 Sprossen),
Breite: 0,75 m
Gewicht: 10,3 kg

9



1205.180 Geländer 1,80 m

aus Aluminium.
Länge 1,80 m,
Gewicht: 2,3 kg

10



1207.180 Träger 1,80 m

aus Aluminium.
Tragelement im Gerüstbaukasten und / oder doppelter Seitenschutz.
Länge: 1,80 m, Höhe 0,50 m,
Gewicht: 7,7 kg.

11



1208.180 Diagonale 2,50 m

aus Aluminium.
Diagonales Aussteifungselement
Länge: 2,50 m, Anschlusshöhe: 1,75 m (8 Sprossen), Gewicht: 3,3 kg

12



1208.195 Diagonale 1,95 m

aus Aluminium.
Diagonales Aussteifungselement
Länge: 2,50 m, Anschlusshöhe: 0,75 m (4 Sprossen), Gewicht: 2,8 kg

13



1242.180 Durchstiegsbrücke 1,80 m

Aluminium-Rahmen mit Belagfläche und Klappe aus Sperrholz mit Phenolharzbeschichtung
Länge: 1,80 m, Breite: 0,68 m
Gewicht: 15,0 kg

14



1248.000 Teleskopierbare Gerüststütze

aus Aluminium.
Teleskopierbare Basisverbreiterung
Auszugsbereich: min. 1,2 m, max. 2,1 m
Länge (Transportlänge): 1,25 m
Gewicht: 5,2 kg

15



1248.261 Verdrehsicherung

aus Aluminium.
Verdrehsicherung für 1248.000
Länge: 0,5 m, Gewicht: 2,8 kg

16



1300.010 Uni Montagehaken

aus Polyethylen
Aufbauhilfe zur Bauteilpositionierung für den Sicherheitsaufbau P2 (Set bestehend aus 2 Stück)
Gewicht: 1,2 kg

17

**1344.002 Aufstiegsbügel 0,3 m**

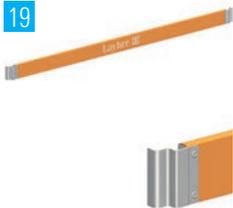
aus Aluminium
Aufstiegshilfe zur Eihaltung der Zustiegs-
höhe
Länge: 0,27 m
Gewicht: 2,9 kg

18

**1438.075 Stirnbordbrett 0,75 m**

aus Holz.
Bodenumrandung zum Schutz
gegen herabfallende Teile
Länge: 0,75 m
Höhe: 0,15 m
Gewicht: 1,6 kg

19

**1439.180 Längsbordbrett 1,80 m**

aus Holz.
Bodenumrandung zum Schutz
gegen herabfallende Teile
Länge: 1,80 m
Höhe: 0,15 m
Gewicht: 4,2 kg

20

**4905.668 Rohrklappstecker Ø 12 mm**

aus Stahl
Stoßsicherung an den Rohrenden/Rohr-
verbindern der Standleitern
Gewicht: 0,1 kg

21

**5962.000 Kränöse mit Kupplungen**

aus Stahl
Montierbare Anschlagöse zur Einhängung
von Lastaufnahmemitteln für Kranersatz
Gewicht: 2,6 kg

22

**1249.000 Ballast 10 kg**

aus Stahl
zur Ballastierung
Gewicht: 10 kg

23

**1275.110 Uni-Abstandsrohr**

Aluminium-Rohr, mit Haken und Gummi-
fuß. Ø 48,3 mm,
Länge 1,10 m, Gew. 1,4 kg

24

**4700.019/4700.022 Normalkupplung**

19 oder 22 mm SW,
Gew. 1,3 kg

25

**5105.125 Rohrpalette 125**

aus Stahl
Rohrpalette für Materialtransport
Gewicht: 32 kg

26

**6344.000 Kennzeichnungsblock**

Dokumentvorlage
Zu Freigabe und Prüfung von Fahrbahnen
Arbeitsbühnen

27

**6344.010 Sichttasche mit integr.
Verbotsschild**

Schutzhülle für Freigabeschild
Zum Schutz für 6344.400 und als Sperr-
kennzeichnung beim Aufbau

Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co KG
Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Telefon (0 71 35) 70-0
Telefax (0 71 35) 70-2 65
E-Mail info@layher.com
www.layher.com

